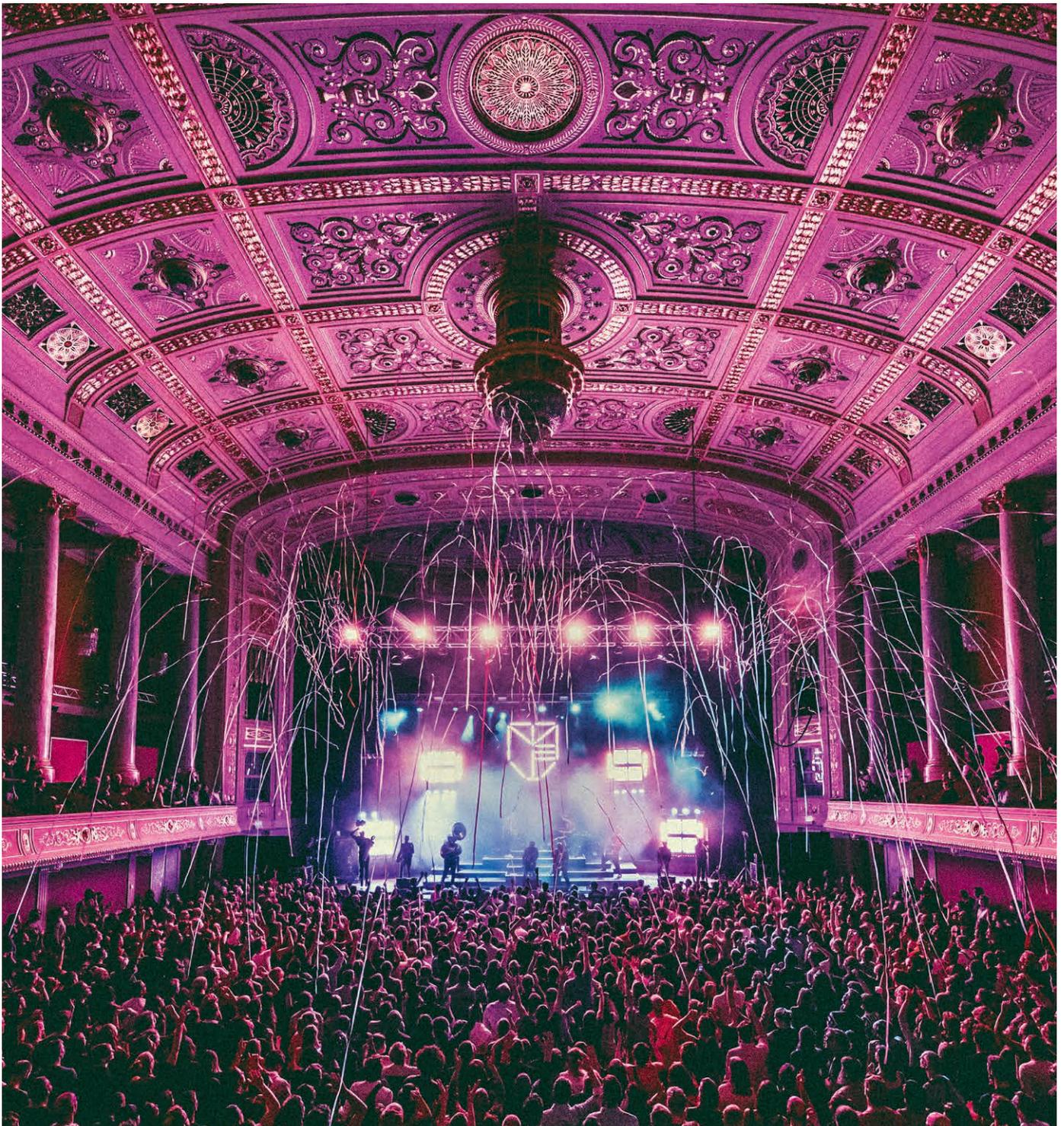
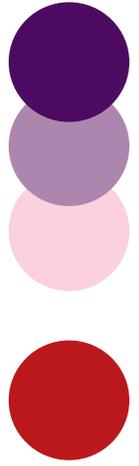


Wiener
Konzerthaus

Geschäftsbericht

2021/22



»This house is full of
warmth, sun and music –
this is making it so
incredibly lovely
for everyone!«

CLAUDIA FELLI

Besucherin

Inhalt

Editorial	3
-----------	---



Der Spielbetrieb

Porträts 2021/22	6
Besondere Momente	10
Festivals	22
Uraufführungen	24
Erstaufführungen	26
Veranstaltungen von veranstaltungspartner:innen	28
Musikvermittlung	30
Zeitgeschehen	32



Die Organisation

Zahlen, Daten, Fakten	36
Sponsoring & Fundraising	38
Restaurantbetrieb EssDur	40
Nachhaltigkeit	41
Finanzen	42
Team	44
Aufsichtsorgane	46
Ehrenmitglieder	47
Impressum	48



Herbert Pixner

Sehr geehrtes Publikum,

wir alle haben schon einfachere Saisonen in diesem Haus erlebt. Dabei möchte ich keine der durchgeführten 680 Veranstaltungen in der 109. Saison missen: Wunderbare Musiker:innen, darunter die beeindruckenden Portraitkünstler:innen Gautier Capuçon, das Hagen Quartett, Mira Lu Kovacs und Klaus Mäkelä haben uns alle tief bewegt. Die in chronologischer Reihenfolge zur Aufführung gebrachte Gesamtauführung aller Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch durch das Hagen Quartett wird ebenso in die künstlerischen Analen dieses Hauses eingehen wie die vor Spielfreude und Brillanz herausstrahlenden Konzerte, in denen Klaus Mäkelä am Pult des Oslo Philharmonic Orchestra alle Symphonien von Jean Sibelius vorstellte. Der virtuose Kammermusikabend von Patricia Kopatchinskaja und Sol Gabetta bleibt nachhaltig in Erinnerung und das fulminante mehrtägige Gastspiel von Jamie Cullum im März 2022 ließ uns die Pandemiebetrübnis vergessen.

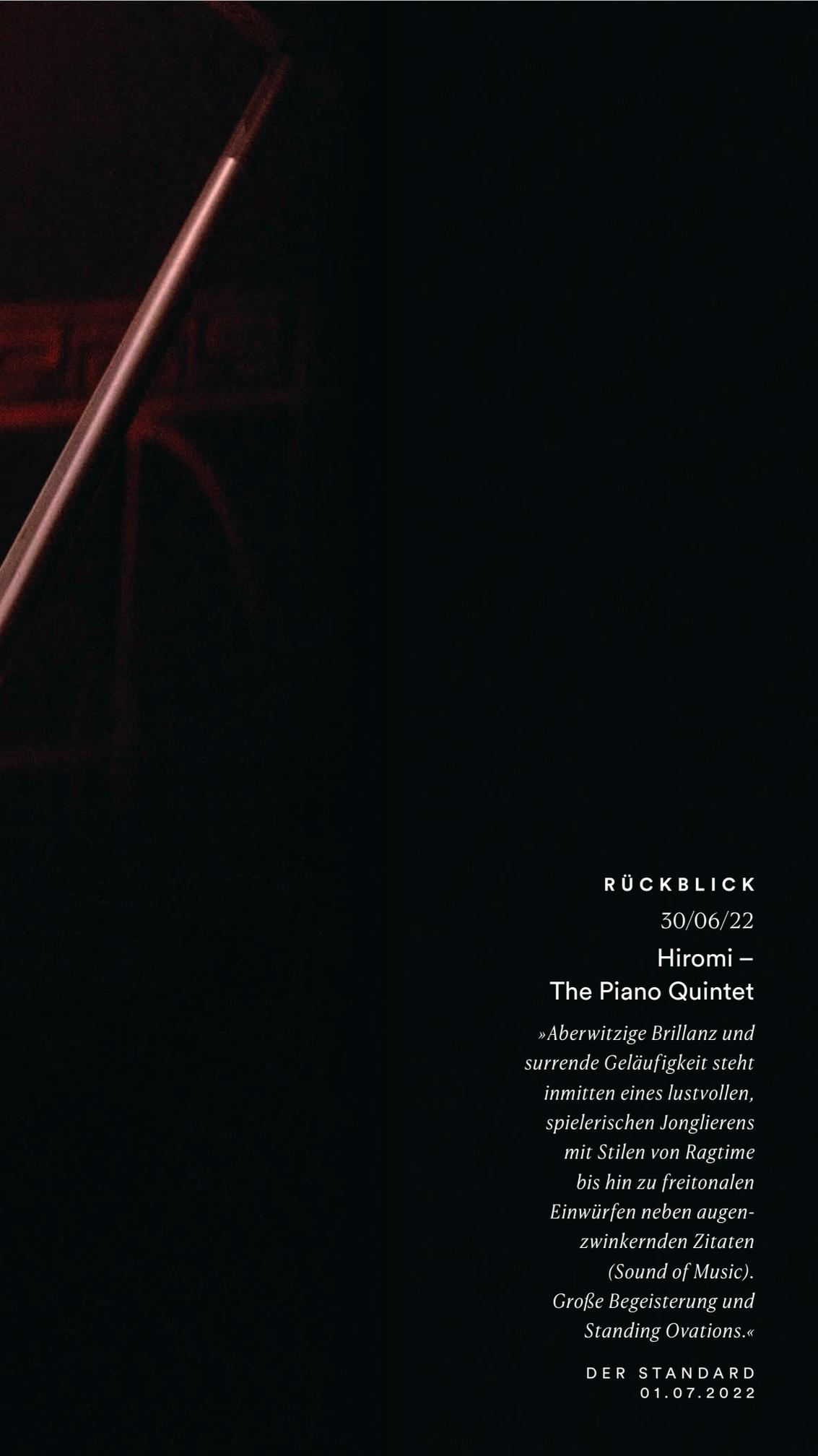
Dennoch bereiteten die 21 zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie behördlich verordneten Schließtage Ende November bis Mitte Dezember einen enormen betriebswirtschaftlichen Schaden, den wir über diese Saison hinaus mittragen und aufarbeiten müssen. Der schreckliche Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Irritationen taten ein Übriges und so zählt auch diese Saison zu den an Herausforderungen reichen Spielzeiten. Dabei war die Verbundenheit vieler unser Besucher:innen deutlich zu spüren und das Team und ich haben viel Zuspruch und Unterstützung bekommen. Im Interesse einer über den Moment hinausreichenden Stärkung des Zusammenhalts und der inneren Stabilität der Organisation haben wir in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Team von Arbeitspsychologinnen

eine Untersuchung der psychischen Fehlbelastungen im Betrieb durchgeführt. In einer beispielgebend breit angelegten Untersuchung haben wir alle gemeinsam wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die wir in den darauf folgenden Saisonen zur Verbesserung der Resilienz der Organisation kontinuierlich aufzuarbeiten und umzusetzen suchen. Nicht nur die Knappheit der dieses Haus absichernden externen Ressourcen macht es notwendig, dass wir uns keine Fehlbelastungen »leisten«, es sind vor allem der tragfähige gute Wille und die Professionalität der Mitarbeiter:innen, die die Organisation auch in herausfordernden Zeiten reüssieren lassen.

Natürlich spielen dabei auch die uns begleitenden und unterstützenden Organe des Vereins eine wichtige Rolle: Als Zeichen besonderer Dankbarkeit wurden unser langjähriger Präsident Dr. Christian Konrad und Dr. Erhard F. Grossnigg in den Senat der Wiener Konzerthausgesellschaft gewählt. Dr. Josef Ostermayer übernahm die Funktion des Präsidenten und Dr. Christine Dornaus, Mag. Martin Gerhardus, Dr. Sabine Hanke, Mag. Monika Kircher und DI Dr. Bernd Rießland unterstützen das Haus als neu gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats. Die langjährige Präsidentin der Salzburger Festspiele, Dr. Helga Rabl-Stadler, meinte jüngst in einem Fundraising-Panel »das Wiener Konzerthaus muss man unterstützen, denn was hier an vielschichtigen kulturellen Leistungen für die Gesellschaft geschaffen wird, kann man nicht neu erfinden.« Dem pflichte ich mit großem Dank an Sie alle bei.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Naske
Intendant





RÜCKBLICK

30/06/22

Hiromi –
The Piano Quintet

»Aberwitzige Brillanz und surrende Geläufigkeit steht inmitten eines lustvollen, spielerischen Jonglierens mit Stilen von Ragtime bis hin zu freitonalen Einwüfen neben augenzwinkernden Zitaten (Sound of Music). Große Begeisterung und Standing Ovations.«

DER STANDARD
01.07.2022

Der Spielbetrieb

Porträts

Gautier Capuçon

Seinem Goffriller-Cello von 1701 entlockt Gautier Capuçon mit Leichtigkeit und Raffinesse vollkommene Töne. Die Liebe zum Violoncello hat der Franzose bereits mit viereinhalb Jahren entdeckt. Seither bestimmt das Instrument mit dem warmen, melancholischen Klang seine musikalische Laufbahn, die ihn quer über den Globus führt. Im Konzerthaus-Porträt brillierte Gautier Capuçon solistisch in Cellokonzerten von Antonín Dvořák, Dmitri Schostakowitsch, Joseph Haydn und Danny Elfman. Seiner Leidenschaft für Kammermusik verlieh er Ausdruck im Duo mit Nikolai Lugansky, im Trio mit Lisa Batiashvili und Jean-Yves Thibaudet sowie in einem Solo-Recital zum Abschluss seiner Personale.

KONZERTE

28/09/21	Wiener Philharmoniker · Altinoglu
13/12/21	Mariinsky Orchestra · Gergiev
09/01/22	Nikolai Lugansky
15/02/22	Batiashvili · Thibaudet
09/03/22	Kammerorchester Wien – Berlin
18/03/22	Wiener Symphoniker · Robertson
20/03/22	Wiener Symphoniker · Robertson
23/04/22	Gautier Capuçon



Hagen Quartett

Hagen Quartett

Das Hagen Quartett, Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses, entwickelte ein unverwechselbares Profil, das sich durch hohe Klangqualität, Klarheit und akzentuiertes Spiel auszeichnet. In der Saison 2021/22 widmete sich das Ensemble mit der Gesamtauführung aller 15 Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch einem Meilenstein der Quartett-Literatur.

KONZERTE

28/10/21	Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 1–3
21/12/21	Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 4–6
03/02/22	Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 7–9
03/03/22	Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 10–12
03/06/22	Schostakowitsch: Streichquartette Nr. 13–15



Gautier Capuçon



Klaus Mäkelä

Mira Lu Kovacs



Die Singer-Songwriterin beeindruckt durch Vielseitigkeit: Mira Lu Kovacs ist schon lange eine Größe der heimischen Musikszene. Neben ihrem Wirken als Sängerin, Gitarristin und Komponistin kuratierte sie das Popfest Wien 2019 sowie den Wiener Kultursommer 2020 und beteiligte sich an der Corporate-Sound-Entwicklung des Belvedere Museums. Im Rahmen ihrer Porträtreihe war die mehrfache Amadeus-Preisträgerin in drei Formationen zu erleben: Mit ihrer Band präsentierte sie Songs aus ihrem Solo-Album »What Else Can Break«. Den schmalen Grad zwischen Pop und experimenteller Musik lotete sie mit dem Quintett 5K HD aus, dem sie ihre klare Stimme verleiht: Auf dem Unplugged-Programm standen Songs des dritten Studioalbums der Band. Melancholische Lieder brachte sie in ihrem Programm »Sad Songs To Cry To« mit dem Jazzpianisten und Komponisten Clemens Wenger zu Gehör.

KONZERTE

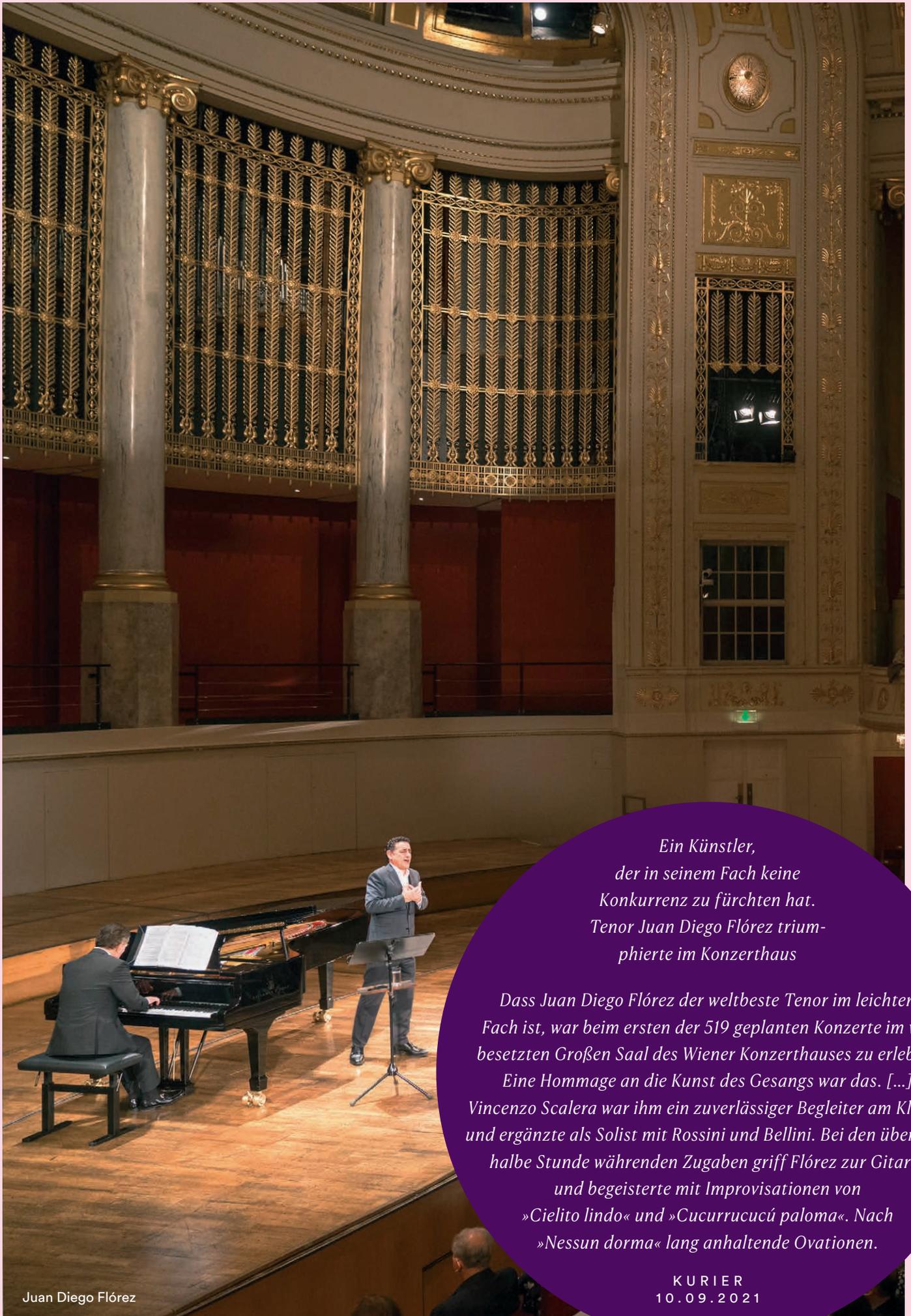
10/11/21	Mira Lu Kovacs
14/02/22	5K HD
08/04/22	Mira Lu Kovacs & Clemens Wenger

Zu Saisonbeginn war Klaus Mäkelä am Cello zu erleben – mit Julian Rachlin und Elise Båtnes an den Violinen, Sarah McElravy an der Viola sowie Javier Perianes am Klavier: Das Quintett interpretierte Kompositionen von Antonín Dvořák und Robert Schumann. Sein Debüt am Pult der Wiener Symphoniker mit der argentinischen Cellistin Sol Gabetta musste aufgrund der Covid-19-Maßnahmen (Lockdown vom 22/11/21–11/12/21) abgesagt werden. Die Gesamtaufführung aller Symphonien von Jean Sibelius fand im Mai statt: Der gefeierte Chefdirigent des Oslo Philharmonic widmete sich am Pult seines Orchesters den sieben Werken an drei aufeinanderfolgenden Tagen.

KONZERTE

22/09/21	Rachlin · Båtnes · McElravy · Perianes	
03/12/21	Wiener Symphoniker · Gabetta	<i>abgesagt</i>
04/12/21	Wiener Symphoniker · Gabetta	<i>abgesagt</i>
21/05/22	Oslo Philharmonic	
22/05/22	Oslo Philharmonic	
23/05/22	Oslo Philharmonic	

Klaus Mäkelä



Juan Diego Flórez

*Ein Künstler,
der in seinem Fach keine
Konkurrenz zu fürchten hat.
Tenor Juan Diego Flórez triumphierte im Konzerthaus*

Dass Juan Diego Flórez der weltbeste Tenor im leichten Fach ist, war beim ersten der 519 geplanten Konzerte im voll besetzten Großen Saal des Wiener Konzerthauses zu erleben. Eine Hommage an die Kunst des Gesangs war das. [...] Vincenzo Scalerà war ihm ein zuverlässiger Begleiter am Klavier und ergänzte als Solist mit Rossini und Bellini. Bei den über eine halbe Stunde währenden Zugaben griff Flórez zur Gitarre und begeisterte mit Improvisationen von »Cielito lindo« und »Cucurrucucú paloma«. Nach »Nessun dorma« lang anhaltende Ovationen.

KURIER
10.09.2021

Besondere Momente



Wynton Marsalis

02/09/21

Do, 19.00 Uhr · Großer Saal

Festival City Sounds

SFYA

Monsterheart

Pauls Jets

SFYA:

Su Rehl Gesang

Marc Bruckner Klavier, Synthesizer, Gitarre, Ukulele

Monsterheart:

Anna Attar Gesang, Keyboard

Judith Filimónova E-Bass

Raphaela Fries Schlagzeug

Paul Pfleger Gitarre, Keyboards

Emanuel Donner Violine

Pauls Jets:

Paul Buschnegg Gesang, Gitarre

Romy Jakovcic Bass, Gesang

Xavier Plus Schlagzeug

08/09/21

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

Juan Diego Flórez Tenor

Vincenzo Scaleria Klavier

Arien und Lieder von Franz Schubert,

Vincenzo Bellini, Gioachino Rossini,

Francesco Paolo Tosti, Gaetano Donizetti,

Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini

16/10/21

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Jazz at Lincoln

Center Orchestra

Wynton Marsalis Trompete, Leitung

»Happy birthday concert«

Kenny Rampton, Marcus Printup, Ryan Kisor Trompete

Chris Crenshaw, Vincent Gardner, Elliot Mason Posaune

Victor Goines Saxophon, Klarinette

Alexa Tarantino Altsaxophon, Flöte, Klarinette

Walter Blanding, Sherman Irby, Paul Nedzela Saxophon,

Klarinette

Dan Nimmer Klavier

Carlos Henriquez Kontrabass

Obed Calvaire Schlagzeug

Wynton Marsalis

Offertory Parts I, II & III:

The father, the son & the holy ghost (Abyssinian Mass)

Movement IV (Joe's Concerto)

The monkey king's march (Shanghai Suite)

Yes / No (The Ever Fonky Lowdown)

A nightingale (Spaces)

For my kids at the college of Marciac (Marciac Suite)

Back to Basics (Blood on the fields. A history of American slavery)

Basque song (Vitoria Suite)

Mendizorrotza swing (Vitoria Suite)

»Perfektionisten, jeder eine Koryphäe an seinem Instrument. Die Vielharmoniker [das Jazz at Lincoln Center Orchestra] zelebrieren die hohe Kunst der Klangfarbe in allen Facetten. Sie sind eine eigene Liga [...] «

KURIER, 19.10.2021

18 & 19/10/21

Mo & Di, 18.30 Uhr · Großer Saal

Die Deutsche Kammer- philharmonie Bremen · Paavo Järvi

Dirigent

»Haydn – The Shakespeare of Music I:
Heimweh nach Wien«

»Oj, Jelena, Jelena!«. Vier Volkslieder aus Haydns Zeit,
bearbeitet von Gerald McBurney

Joseph Haydn

Symphonie G-Dur Hob. I/94 »Mit dem Paukenschlag«

Symphonie Es-Dur Hob. I/99

Symphonie D-Dur Hob. I/104 »Salomon«

»Witze mit Ehrfurcht: Ein Abend voller
optischer und akustischer Reize, die den
Wiener Ansprüchen Genüge leisten und mit
Bravi und langem Applaus goutiert werden.«

WIENER ZEITUNG, 20.10.2021

21/10/21

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Gilberto Gil

Gesang, Gitarre

»In Concert«

Flor Gil Gesang

Bem Gil, João Gil Gitarre, Bass

Marcelo Costa Schlagzeug, Percussion

Support Adriana Calcanhotto Gesang, Gitarre

Gast Derico Alves Akkordeon

01/11/21

Mo, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Patricia Kopatchinskaja

Violine

Sol Gabetta

Violoncello

Werke von Jean-Marie Leclair, Jörg Widmann, Johann
Sebastian Bach, Francisco Coll, Domenico Scarlatti,
Maurice Ravel, György Ligeti, Iannis Xenakis,
Carl Philipp Emanuel Bach und Zoltán Kodály

03/11/21

Sa, 18.30 Uhr · Mozart-Saal

Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino Zubin Mehta

Dirigent

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 9 d-moll

06/11/21

Sa, 18.30 Uhr · Mozart-Saal

Meisterkurs Klavier mit Lang Lang

Studierende des Instituts für Konzertfach Klavier der mdw
Ryan Martin Bradshaw, Mitra Kotte, Dimitrii Kalashnikov Klavier
Lang Lang Leitung des Meisterkurses

07/11/21

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Webern Symphonie Orchester Lang Lang

Klavier

Philippe Jordan

Dirigent

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Romeo und Julia. Ouverture-Fantasie nach Shakespeare

Edvard Grieg

Klavierkonzert a-moll op. 16

09/11/21

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Lang Lang

Klavier

Robert Schumann

Arabeske C-Dur op. 18

Johann Sebastian Bach

Aria mit verschiedenen Veränderungen.

Clavier-Übung IV BWV 988 »Goldberg-Variationen«

Anlässlich von
50 Jahren diplomatische
Beziehungen Österreich – China
richtete die mdw in Kooperation
mit dem Wiener Konzerthaus und der
Lang Lang Foundation eine öffentliche
Masterclass mit Lang Lang aus. Drei her-
ausragende Studierende der mdw hatten
sich in der Vorauswahlrunde durch-
gesetzt und bekamen die Chance,
auf einer Weltbühne von einem
Superstar unterrichtet zu
werden.



Lang Lang

13 & 14/11/21

Sa & So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Musicbanda Franuim maschek. Live-Synchronisation

Czinner: Fräulein Else

Film »Fräulein Else«

(D 1929, Regie: Paul Czinner) (Remake des Stummfilms, live synchronisiert und vertont)

Musik Markus Kraler, Andreas Schett

zum Remake von »Fräulein Else«

(Regie: Paul Czinner, D 1929)

Auftragswerk von Wiener Konzerthaus und Elbphilharmonie Hamburg

12, 13 & 14/12/21

So, Mo & Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Mariinsky Orchestra Valery Gergiev Dirigent

Denis Matsuev Klavier (12/12/21)

Gautier Capuçon Violoncello (13/12/21)

Emmanuel Tjeknavorian Violine (14/12/21)

Dmitri Schostakowitsch

Symphonie Nr. 1 f-moll op. 10 (12/12/21)

Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102 (12/12/21)

Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107 (13/12/21)

Violinkonzert Nr. 1 a-moll op. 77 (14/12/21)

19/11/21

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

ORF Radio-Symphonie- orchester Wien Ingo Metzmacher Dirigent

Peter Plessas Klangregie

Friedrich Cerha

Spiegel I-VII

23/01/22

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Hespèrion XXI · Capella Reial de Catalunya · Le Concert des Nations · Jordi Savall Leitung

Cristobal de Morales

Officium Defunctorum

Missa pro Defunctis

Claudio Monteverdi

Sinfonia à 5

Altri cante di Marte à 6 voci

Due belli occhi · Sinfonia à 6

Hor ch'el ciel e la terra à 6 voci

Così sol d'una chiara fonte

Sonata sopra »Sancta Maria ora pro nobis«

Ave maria stella (Vespro della Beata Vergine »Marienvesper«)

»Savall setzte auf absolute Reduktion, hoch konzentrierten Gesang und die Hingabe seiner Musiker. Mit Nachdruck verwies er in einem kurzen Statement auf die Musik als Nahrung für die Seele in diesen bedrückenden Zeiten. Mit seiner Art zu musizieren demonstrierte er, dass (alte) Musik nichts anderes braucht als wirkliche Könnner, um sich zu entfalten.«

KURIER, 26.01.2022

Metzmacher ist ein Klangregisseur, der Genauigkeit um der Emotion willen anstrebt, nicht bloß um danach sozusagen eine tadellose doppelte Notenbuchführung vorlegen zu können. Das hieß auch, dass das RSO, groß besetzt und doch homogen wie ein einziges Instrument, seine Stärken in technisch heiklen Passagen ebenso ausspielte wie dort, wo jene Schönheit des Zerbrechlichen schimmern muss, die Cerhas kosmische Klangdramaturgie erfordert. Unvergesslich!

DIE PRESSE
21.11.2021

18/02/22

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker ·
Denis Matsuev Klavier
Franz Welser-Möst Dirigent

Sergej Rachmaninoff
 Klavierkonzert Nr. 2 c-moll op. 18



Grigory Sokolov

10/03/22

Do, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Wiener Musiker:innen
für die Ukraine

Benefizkonzert der Wiener
Konzerthausgesellschaft für
NACHBAR IN NOT

Willi Resetarits Gesang, Mundharmonika, Ukulele
 Ernst Molden Gesang, Gitarre
 Anna Mabo Gesang, Gitarre
 Die Strottern & Blech:
 Klemens Lendl Gesang, Violine
 David Müller Gesang, Gitarre, Harmonium;
 Martin Ptak Posaune, Harmonium
 Martin Eberle Trompete, Flügelhorn
 Christian Bakanic Akkordeon
 Marie Spaemann Violoncello, Gesang
 Aliosha Biz Violine, Stimme
 Andrej Prozorov Sopransaxophon



Armin Wolf & Peter Filzmaier

13/03/22

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Grigory Sokolov Klavier

Ludwig van Beethoven 15 Variationen mit Fuge über ein
 Originalthema Es-Dur op. 35 »Eroica-Variationen«
 Johannes Brahms Drei Intermezzi op. 117
 Robert Schumann Kreisleriana.
 Acht Fantasiestücke für Klavier op. 16

*»Bei Sokolov gibt es keine Mätzchen, keine Grimassen,
 keine performativen Eskapaden. Bei Sokolov gibt es
 nichts als Kunst – und zwar in Reinform. Nach geschla-
 genen sechs Zugaben entließ das Publikum Sokolov mit
 stehenden Ovationen in seinen wohlverdienten Feier-
 abend. Herr Sokolov, bitte kommen Sie bald wieder!«*

KLASSIK-BEGEISTERT.DE, 15.03.2022

19/03/22

Sa, 15.00 & 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Peter Filzmaier Lesung
Armin Wolf Sprecher
Martin Grubinger Percussion

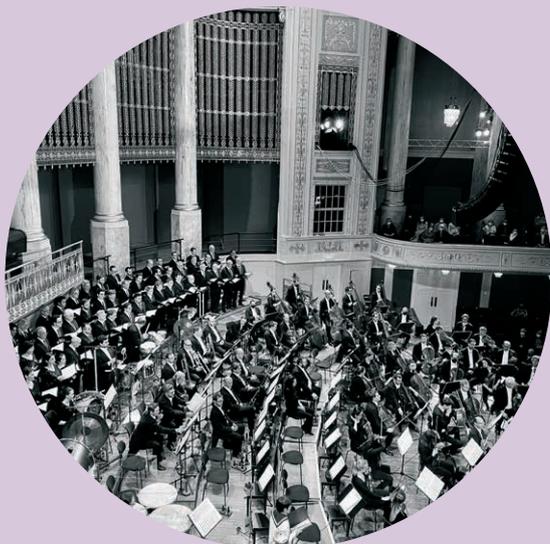
The Percussive Planet Ensemble
 Slavik Stakhov, Richard Putz,
 Valentin Vötterl, Jürgen Leitner Percussion

Peter Filzmaier, Martin Grubinger und Armin Wolf
 über Sport, Musik und eine verlorene Wette, feat.
 The Percussive Planet Ensemble



*Das zwei Jahre
lange Warten hat sich
aber absolut gelohnt: Der Start
der Europa-Tour des sympathischen
Britten geriet im vollen Großen Saal zu
einem einzigen Triumphzug, mit einem
musikalischen Spektrum von Jazz
über Pop bis Latin und Funk – samt
enthusiastisch tanzenden Fans.*

VIENNA.AT
23.03.2021



Wiener Symphoniker · Wiener Singakademie ·
Quasthoff · Carydis

28 & 29/03/22

Mo & Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Symphoniker · Wiener Singakademie · Quasthoff · Carydis

Wiener Symphoniker
Wiener Singakademie
Einstudierung: Heinz Ferlesch
Thomas Quasthoff Sprecher
Constantinos Carydis Dirigent

Charilaos Perpassas Christus Symphony (EA)
Anton Bruckner Virga Jesse floruit.
Graduale für gemischten Chor
Arnold Schönberg A Survivor from Warsaw
»Ein Überlebender aus Warschau« op. 46
für Erzähler, Männerchor und Orchester
Leonard Bernstein Chichester Psalms
Charles Ives The Unanswered Question
(Two Contemplations Nr. 1)

22 & 24/03/22

Di & Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Jamie Cullum

Gesang, Klavier

Tom Richards Saxophon, Keyboards, Gesang
Rory Simmons Trompete
Tom Varrall Gitarre
Loz Garratt Bass, Gesang
Brad Webb Schlagzeug, Gesang
Aisha Stuart Gesang
Marc Henderson Gesang

24/03/22

Do, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Orhan Pamuk Ferhan & Ferzan Önder

»Die Nächte der Pest«

Orhan Pamuk Gespräch und Lesung in türkischer Sprache
Dorothee Hartinger Lesung in deutscher Sprache
Recai Hallaç Übersetzung
Ferhan & Ferzan Önder Klavier
Wolfgang Popp Moderation

Orhan Pamuk Auszüge aus »Die Nächte der Pest«
Alexander Borodin Eine Steppenskizze aus Mittelasien
(Bearbeitung für Klavier zu vier Händen)
Sergej Rachmaninoff Suite Nr. 1 »Fantaisie-Tableaux« op. 5
für zwei Klaviere (3. Satz: Les larmes, largo di molto g-moll)
Fazıl Say Night für Klavier zu vier Händen

01/04/22

Fr, 19.30 Uhr · Großer Saal

Klavierabend

Daniil Trifonov

Bach: Die Kunst der Fuge

Johann Sebastian Bach
Die Kunst der Fuge BWV 1080
Jesus bleibt meine Freude (Herz und Mund und Tat und
Leben BWV 147) (Bearbeitung: Myra Hess)

»Mit einer bis ins Detail überlegten, differenzierten
Dynamik und erlesenen Anschlagkultur ließ er die
Farbenvielfalt der einzelnen Abschnitte erblühen, zeich-
nete klar die verschachtelten melodischen Linien nach.
Wiederholt legte er mit nobel, aber unmissverständlich
gesetzten Akzenten das Augenmerk auf Details, um
Zusammenhänge zwischen den Abschnitten deutlich
zu machen. Vor allem verstand er es, die Teile zu einer
großen Erzählung zusammenzuführen, die nachdenk-
liche Eloquenz mit unaufdringlicher Brillanz vereint.«

DIE PRESSE, 03.04.2022

10 & 11/04/22

So & Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

musicAeterna Orchestra

Teodor Currentzis

Dirigent

Richard Strauss

Metamorphosen. Studie für 25 Solostreicher AV 142

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74 »Pathétique«

26/04/22

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Yuja Wang

Klavier

Werke von Arnold Schönberg,

Ludwig van Beethoven, György Ligeti,

Isaac Albéniz, Alexander Skrjabin und

Nikolai Kapustin

08 & 09/05/22

So & Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Beatrice Rana

Klavier

Yannick Nézet-Seguin

Dirigent

Hans Abrahamsen

Vers le silence (EA) (08/05/22)

Kompositionsauftrag von Cleveland Orchestra,

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks,

NTR ZaterdagMatinee und Royal Danish Orchestra

Clara Schumann

Klavierkonzert a-moll op. 7 (08/05/22)

Robert Schumann

Klavierkonzert a-moll op. 54 (09/05/22)



Beatrice Rana



Arcadi Volodos

17/05/22

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Arcadi Volodos

Klavier

Franz Schubert

Sonate D-Dur D 850 »Gasteiner Sonate«

Robert Schumann

Kinderszenen op. 15

Fantasie C-Dur op. 17

Das Tempo, mit dem er das Allegro mit seinen rauschenden Akkorden und Läufen anpackte, ließ erahnen, welche virtuose Kraft in ihm steckt; die folgenden 40 Minuten verblüffte Volodos jedoch mit Leichtigkeit, tänzerischem Charme und idyllischen Passagen. Nach der Pause gab es Schumanns Kinderszenen, die er in hinreißende Stimmungsbilder verwandelte. Fantastisch die Fülle an dynamischen Schattierungen und der polyphone Dialog zwischen linker und rechter Hand. [...] Auch hier zeigte Volodos seine stille, reduzierte und verinnerlichte Seite, er entpuppte sich als subtiler Klangzauberer.

DER STANDARD
20.05.2022

*Die Wahl-
New-Yorkerin sorgte
unter anderem mit Alexander
Skrjabins Klaviersonaten
für Begeisterung und gab
sagenhafte zehn Zugaben
[...] Der Saal tobte.*

DER STANDARD
28.04.2022



Klaus Mäkelä

21, 22 & 23/05/22

Sa, So & Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Oslo Philharmonic Klaus Mäkelä Dirigent

Sibelius: Symphonien

Jean Sibelius

Symphonie Nr. 1 e-moll op. 39 (21/05/22)
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43 (22/05/22)
Symphonie Nr. 3 C-Dur op. 52 (23/05/22)
Symphonie Nr. 4 a-moll op. 63 (22/05/22)
Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82 (23/05/22)
Symphonie Nr. 6 d-moll op. 104 (21/05/22)
Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105 (21/05/22)

*Nicht,
dass er schüchtern
oder verschlossen wirkte. Aber
wenn er ans Pult tritt, dann erlebt man
einen Musiker aus ganzem Herzen, ganz ohne
Marketing-Infusionen. Einer, der so authentisch
musiziert wie nur möglich. Hier findet Musik einfach
statt, hier fügt sich eines zum anderen, die feine zur
großen Geste, das Großartige zum differenzierten Klang.
Pardon, die Plattitüde, doch Mäkelä scheint tatsäch-
lich einfach Spaß an der Sache zu haben. [...] Keine
Inszenierung, sondern ein organisches Sich-Fügen.
Musik in faszinierender, beglückender Form!*

NEUE KRONEN ZEITUNG
25.05.2022

21/06/22

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker Andris Nelsons Dirigent

Håkan Hardenberger Trompete

Mieczysław Weinberg

Konzert für Trompete und Orchester B-Dur op. 94

Dmitri Schostakowitsch

Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Antonín Dvořák

Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60



SommerMusikWoche

06/07/22

Mi, 14.00 Uhr · Großer Saal

Workshop-Finale SommerMusikWoche

»SommerTräume«

Teilnehmende der SommerMusikWoche

Bryan Benner Gitarre, Mandoline, Gesang

Philip Haas Trompete, Flügelhorn, Gesang

Křištof Hraštník Schlagwerk

Florian Klinger Schlagwerk

Ivan Turkalj Violoncello

Lucas Salaun Schlagwerk

Simon Steidl Schlagwerk

Matthias Werner Posaune, Basstrompete, Gesang



Festivals

02/09–04/09/21

City Sounds

Zu Beginn der Saison 2021/22 fand ein Alternative-Sound-Festival im Wiener Konzerthaus statt. Die Frontline der Pop-, Elektro- und Indie-Szene Österreichs heizte ihrem Publikum an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Berio-Saal mit starken Beats ein: Für smoothen Sound und beste Festivalstimmung im Wiener Konzerthaus sorgten Pauls Jets, Hearts Hearts, Anger, Monsterheart, At Pavillon, Strandhase, SFYA, Elis Noa und Aze – neun ausgezeichnete Bands, die von Graveyard- und Wave-Pop, Western-Style und Rock'n'Roll-Einflüssen über Soul-Pop bis hin zu discoidem Funkrock mit popkulturellen Stilmixturen begeisterten.



City Sounds

30/10–30/11/21

Wien Modern 34

»Mach doch einfach was du willst«

»Alle sagen dauernd: Tue dies und lasse das. Die Kunst sagt – nichts, monatelang. Aber was sagt sie, wenn sie wieder etwas sagt? Sie sagt vielleicht nur: Mach doch einfach was du willst.« Wien Modern lud Künstler:innen und Zuhörer:innen ein, einander zu begegnen: Auf dem Programm standen Werke von 60 Komponist:innen, 80 Uraufführungen und 30 Österreichische Erstaufführungen. Der erneute Lockdown ab dem 20. November 2022 machte Konzerte mit Publikum vor Ort unmöglich, doch fanden einige Veranstaltungen wie angekündigt statt und konnten u. a. live per Video-Stream verfolgt werden, so auch das große Abschlusskonzert mit Beat Furrers Debüt als Dirigent der Wiener Symphoniker. Nach dem Konzert gab es im eigens eingerichteten Chatroom sogar Gelegenheit zum Austausch – zumindest online.



Beat Furrer

22/01–30/01/22

Resonanzen

»In Feierlaune«

Das Festival für Alte Musik feierte in der Saison 2021/22 sein 30-jähriges Bestehen. In den 30 Jahren haben die »Resonanzen« wesentliche musikalische Raritäten vorgestellt, das Wiener Publikum durch unzählige Debüts über die Vielfalt des Geschehens auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis auf dem Laufenden gehalten. Das ausgerufene Motto »In Feierlaune« bezog sich nicht allein auf den runden Geburtstag des Festivals, sondern auch auf die nach schmerzlicher Corona-Abstinenz endlich wieder mögliche Begegnung mit Musik. »In Feierlaune« waren Vincent Dumestre und Le Poème Harmonique, Jordi Savall und Hespèrion XXI, Teodoro Baù, Katharina Bäuml und viele weitere Größen der Alten Musik.



Resonanzen

Dem diesjährigen Motto »in Feierlaune« wurde der Abend durchwegs gerecht [...] Dass der Große Konzerthaus-Saal eigentlich für moderne Symphonieorchester gebaut wurde, ließ sich beim Ensemble Le Poème Harmonique unter der Leitung von Vincent Dumestre mit einer exquisiten Sängerrinnen- und Sängerschar und dem fulminanten Chœur accentus fast vergessen: So satt und prächtig, weich und flexibel federnd klang diese Jubel-Ode. Da ging in der Größe des Raumes nichts unter. [...] Das Publikum schien jedenfalls durchwegs froh angesichts solcher durchgeknallter Normalität, die in den nächsten Tagen bei den Resonanzen da und dort noch erheitern wird.

DER STANDARD,
25.01.2022

13/05–14/05/22

Gemischter Satz 2022

Im Wiener Konzerthaus bezeichnet der »Gemischte Satz« seit 2014 ein außergewöhnliches Festival, bei dem nicht nur hochwertiger Rebensaft kredenzt wird. Nach zweijähriger Pause konnte das Publikum 2022 eine außergewöhnliche Verbindung von Kunst, Kultur, Literatur und gutem Wein genießen. Unter der Federführung von Andreas Schett und »seiner« Musicbanda Franui trafen Künstler:innen unterschiedlicher Genres aufeinander. Mit dabei waren u. a. Golnar Shahyar, Julia Hagen, Florian Boesch, Anton Gerzenberg, Karl Stirner, das Quatuor Van Kuijk, Synesthetic4, Nikolaus Habjan, der Arnold Schoenberg Chor, Dörte Lyssewski und Michael Dangl. Für die Bühnenraumkunst sorgte Flora N. Galowitz.



Gemischter Satz

Uraufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft

DATUM	KÜNSTLER:INNEN	KOMPONIST:INNEN	WERK
03/10/21	ensemble recherche · de Paz »von Stroheim: Blind Husbands«	Andreas Eduardo Frank	Musik zu »Blind Husbands / Die Rache der Berge« (Regie: Erich von Stroheim, USA 1919)
08/10/21	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Wiener Singakademie · Ólafsson · Alsop	Christoph Cech	And now the news in different languages
30/10/21	Fennesz plays Noussonic	Christian Fennesz	Area
30/10/21	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Ott · Alsop	Thomas Wally Christian Ofenbauer	Utopia I: Seltsame Schleifen Das Satyrspiel 2019/20. Geschachtelte Musik zu Bildern für großes Orchester (Letzter Teil der Antikentetralogie)
30/10/21	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Ott · Alsop	Andrea Sodomka	Unschärfe. Kristallklar. Eine Raumkomposition für bewegtes Licht
31/10/21	Wiener KammerOrchester · Várjon · Sauter · Laycock	Juraj Filas	Für Marlene
13/11/21	Musicbanda Franui · maschek. »Czinner: Fräulein Else«	Markus Kraller, Andreas Schett	Musik zum Remake von »Fräulein Else« (Regie: Paul Czinner, D 1929)
18/11/21	PHACE · Sepperer · de Paz »Flashforward«	Alexander Kaiser	The Passenger Awaits
20/11/21	Quatuor Diotima	Beat Furrer	Streichquartett Nr. 4
13/01/22	PHACE · Pristašová · Kalitzke »Sparks & Flares«	Sehyung Kim	Particle Aggregation I
02/02/22	Aljinovic · Lemnitz · Pichler · Watzl »Hollywood on Air – Henry Koster: Mein Freund Harvey«	Regine Ahrem	Hollywood on Air: Mein Freund Harvey. Ein Live- Hörspiel nach dem Hollywood-Klassiker von Henry Koster (USA, 1950) und dem Theaterstück von Mary Chase (1944)
16/02/22	Klangforum Wien · Falk · Leitner · Böhm · Kalitzke »Now – Polish Perspectives«	Cezary Duchnowski	phonoPhantomatics
17/02/22	Wiener Symphoniker · Suh · Orozco-Estrada	Johannes Maria Staud	Jittering Directions (The Fury of Our Concepts). Six songs for soprano and orchestra after poems by William Carlos Williams
23/02/22	Dominik Wagner · Can Çakmur	Wolfram Wagner	Fantasie für Kontrabass und Klavier

DATUM	KÜNSTLER:INNEN	KOMPONIST:INNEN	WERK
26/02/22	Company of Music · Owls · van Haften · Hiemetsberger »Schatten, Stimmen«	Simon Oberleitner	The wood nymph · For Johannes · For Josquin · Where living begins · The storm
11/03/22	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Feng · Alsop	Hannah Eisendle	Heliosis
16/03/22	Klangforum Wien · NYKY Ensemble · Wiegers »Hy Cotyl – Neo Contemporary«	Ville Raasakka Aslihan Keçebaşoğlu	The Harvest Sirius
18/03/22	Wiener Symphoniker · Gautier Capuçon · Robertson	Danny Elfman	Konzert für Violoncello und Orchester
30/03/22	PHACE »Happiness«	Mirela Ivičević	Lil
08/04/22	Wiener Konzertvereinigung · Pasch · Hernández-Luque · Salazar	David Ricardo Salazar	La vida y la libertad. Fantasie über das Epos »India Gaitana«
22/04/22	Schallfeld Ensemble · Garms	Stylianos Dimou Theocharis Papatrechas Georgia Koumará Zesses Seglias	les instances (Fassung für Oktett) imma Boojums & Bandersnatches (An Agony in Eight Fits, based on the »Hunting of the Snark« by Lewis Carroll) Conversations VII
25/04/22	Johannes Berauer's Vienna Chamber Diaries plus Strings feat. Wolfgang Muthspiel »Re-imagining chamber music / Re-imagining jazz«	Johannes Berauer	Home · Valse bleue · Far side of the moon · Florentin · Divertimento in blue · Quiet waves · Just another pop song · New horizons · Indian summer
29/04/22	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Shaham · Finley · Alsop »Bartók: Herzog Blaubarts Burg«	Judit Varga	Around a Roundabout
07/05/22	Trio Infernale · Gerzenberg	Beat Furrer Judit Varga	Klavierquartett Tiny little people, big big feelings
10/05/22	PHACE »Buche und Blatt«	Christoph Herndler	Buche und Blatt
18/05/22	phil Blech Wien · Latry · Damen der Wiener Singakademie, des Chorus Juventus und coro siamo · Mittermayr	Gerd Hermann Ortler Gustav Holst	Urknall. The birth of the universe für Orgel, Blechbläserensemble, Schlagwerk und Frauenchor Die Planeten. Suite für großes Orchester op. 32 (Bearbeitung für Orgel, Blechbläserensemble, Schlagwerk und Frauenchor: Mark Gaal)
24/05/22	Wiener KammerOrchester · Vassileva · Hattori	Bushra El-Turk	Ka. Konzert für Schlagwerk und Streichorchester
25/05/22	Tino Hillebrand · Shai Wosner »Jeffrey Eugenides: Das große Experiment / Mark Twain: Staatswirtschaft«	Shai Wosner	Staatswirtschaft. Melodram für Sprecher und Klavier nach dem gleichnamigen Text von Mark Twain
09/06/22	Wiener Konzertvereinigung · Philipp · Horiuchi · Joo · Schulze	Tristan Schulze	From Vienna with love op. 99/1a für improvisierenden Solisten und Streichorchester · Konzert für Klavier zu vier Händen und Orchester op. 105
23/06/22	Wolfgang Kogert	Klaus Lang	el sonido luminoso.
29/06/22	Klangforum Wien · Hampson · Wiegers »Umbruch«	Sky Macklay Patricia Alessandrini Christopher Trapani	Shepard's March. An Ivesean Shepard Tone Poem Abhanden Unfeeling

Erstaufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft



Ibrahim Maalouf

DATUM	KÜNSTLER:INNEN	KOMPONIST:INNEN	WERK
19/09/21	Anoushka Shankar & Ensemble »Osten: Shiraz«	Anoushka Shankar	Musik zu »Shiraz« (Regie: Franz Osten, IND/GB/D 1928) (Bearbeitung & Arrangement: Julian Hepple & Danny Keane)
26/09/21	JACK Quartet	Jason Eckardt	Passage
08/10/21	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Ólafsson · Wiener Singakademie · Alsop	Thomas Adès	In seven days
10/10/21	musicAeterna Orchestra · Currentzis »Mahler: Symphonie Nr. 5«	Alexey Retinsky	Anapher

DATUM	KÜNSTLER:INNEN	KOMPONIST:INNEN	WERK
18/10/21	Klangforum Wien · Wiegers »Schöpferquelle«	Yair Klartag Márton Illés Ragnhild Berstad Øyvind Torvund	Awkward Dances and Passacaglia Forajzok Trånseö Plans
12/11/21	Wiener KammerOrchester · Khadem-Missagh · Ehrenfellner	Christoph Ehrenfellner	Konzert-Fantasie op. 40 für Klavier und Streicher »Der Wanderer«
16/11/21	Klangforum Wien · IRCAM · Arotin & Serghei · Engel »Taumel«	Brice Pauset, Arotin & Serghei	Vertigo/Infinite Screen. Eine intermediale Komposition nach Alfred Hitchcocks Vertigo für Ensemble in 6 Gruppen, 18 Bild-Module und Elektronik
30/11/21	Wiener Symphoniker · Gringolts · Furrer	Milica Djordjević Beat Furrer	Quicksilver Tableaux I–IV für Orchester Konzert für Violine und Orchester
13/01/22	PHACE · Pristašová · Kalitzke »Sparks & Flares«	Michael Seltenreich Anna Korsun	Sparks and Flares Plexus
25/01/22	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Poschner	UnsuK Chin	subito con forza
23/02/22	Emmet Cohen featuring Samara Joy »The art of the duo: McRae, Vaughan, Fitzgerald and more«	Fats Navarro	Nostalgia
28/02/22	CrossingLines	Daniel Apodaka Pablo Carrascosa	Cristalli di ghiaccio Prelude to darkness
04/03/22	Johan Dalene	Tebogo Monnakgotla	Companion (seasons)
06/03/22	Ibrahim Maalouf »Quelques Melodies«	Ibrahim Maalouf	Harlem · Ana Fintizarak · True sorry · Lily will soon be a woman · Celle que vous croyez (Aus dem Film »Celle que vous croyez«, Regie: Safy Nebbou, F 2019) · Red & black light · Esse emme · Happy face · All I can't say
28/03/22 29/03/22	Wiener Symphoniker · Wiener Singakademie · Quasthoff · Carydis	Charilaos Perpassas	Christus Symphony
30/03/22	PHACE »Happiness«	Igor C Silva Marta Śniady Pierre Jodlowski	Smart-alienation 4 rituals of women's happiness This leads to an emotional stasis
20/04/22	Klangforum Wien · Poppe »Sterne«	Enno Poppe	Prozession
22/04/22	Schallfeld Ensemble · Garms	Panayiotis Kokoras	Asphyxia
23/04/22	Gautier Capuçon	Javier Martínez Campos	Ambre Cello
04/05/22	Rising Stars: Lucie Horsch	Lotta Wennäkoski	Arteria
07/05/22	Trio Infernale · Gerzenberg	Jean-Jacques Dünki	Trio à cordes
08/05/22	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks · Rana · Nézet-Seguín	Hans Abrahamsen	Vers le silence
21/05/22	Klangforum Wien · Fraser · Mitchener · Lazarova »Mars«	Jennifer Walshe	Mars I. Konzertstück nach einem Libretto von Mark O'Connell für zwei Sängerinnen, Ensemble, Live-Elektronik, Video und Roboter

Veranstaltungen von Veranstaltungspartner:innen

Höhepunkte

16/09/21
Adgar Award 2021

14/10/21
Sporthilfe Gala

25 & 26/10/21
Sponson der
Medizinischen
Universität Wien

29/01/22
Peter Cornelius

09, 10 & 11/02/22
Red Bull Symphonic
mit Seiler & Speer



Adgar Award 2022

07/03/22
Konstantin
Wecker

08/03/22
Konzert zum
Weltfrauentag
mit Ina Regen

13 & 14/04/22
Hubert von
Goisern

16 & 17/04/22
Parov Stelar

01/06/22
Herman van Veen

03/06/22
Stefanie
Werger

22/06/22
Adgar Award
2022



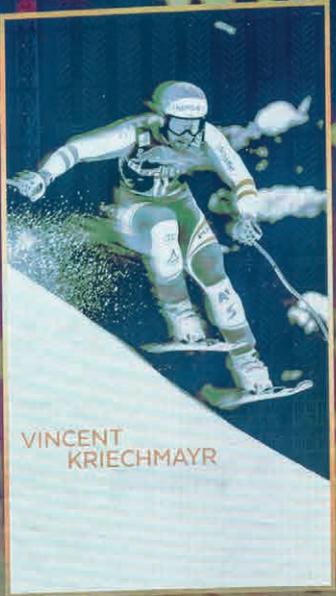
Königin Máxima und König Willem-Alexander,
das Königspaar der Niederlande

28/06/22
Konzert und
Empfang anlässlich
des Staatsbesuchs
des niederländischen
Königspaares

03/07/22
Tom Jones



Tom Jones



VINCENT
KRIECHMAYR

Österreichische
LOTTERIEN

SPORTS MEDIA
AUSTRIA

Herbis
OFFICIAL

SPORTLER
2021

Ein Haus für alle

Gemeinsam musikalische Erfahrungen machen und Wagnisse unternehmen: Das versucht das Wiener Konzerthaus mit zahlreichen musikvermittelnden Veranstaltungen – denn Musik verbindet

Musikvermittlung

Das musikvermittelnde Angebot wurde in der Saison 2021/22 für die vielfältigen Bedürfnisse, Interessen und Voraussetzungen des Publikums weiterentwickelt: Wir wollen die kreative und berührende Kraft der Musik mit so vielen Menschen wie möglich teilen.

Die erste Hälfte der Saison stellte die Education-Abteilung aufgrund der Covid-19-Sicherheitsbestimmungen vor allem im Schul- und Familienprogramm vor große Herausforderungen. Trotz zahlreicher Verschiebungen, Umbesetzungen und konzeptueller Änderungen ist es gelungen, neue Formate zu etablieren sowie den Bereich Inklusion als wichtigen Bestandteil weiterzuführen.

Angebote für Familien

Im Rahmen der Kinderkonzerte wurden neue Akzente gesetzt: Gemeinsam mit Wynton Marsalis, dem Jazz at Lincoln Center Orchestra und Publikumsliebling Thomas Gansch erlebten Kinder ab neun Jahren und ihre Familien am 17. Oktober 2021 »Jazz for young people« auf humorvolle und spielerische Weise im Großen Saal.

Nach einer ausführlichen Planungsphase feierte der Zyklus »Allez hop« für Kinder von drei bis fünf Jahren am 6. November 2021 im Berio-Saal Premiere. OMAi, ein Team digitaler Projektionszeichner:innen, schafft ein live-animiertes Bühnenbild, das junge Publikum taucht in eine farbenfrohe Fantasiewelt ein und erlebt musikalische Vielfalt von Klezmer über Volksmusik bis hin zu Jazz und Klassik.

Im Rahmen der »Resonanzen«, unseres Festivals für Alte Musik, haben wir erstmalig ein Angebot für eine junge Zielgruppe in diesem Genre geschaffen. Gemeinsam mit dem Ensemble infiammabile gingen Kinder auf Entdeckungsreise in die Welt der Barockmusik. Die positiven Rückmeldungen bestärkten uns darin, diesen Bereich des Festivals auszubauen.

Das Superar Jahreskonzert, das nach zweijähriger Pause wieder stattfinden konnte, war ein besonderes Ereignis für viele Familien: 400 Kinder und Jugendliche gestalteten im Großen Saal ein Chor- und Orchesterkonzert.

Endlich wieder Schule!

Der Besuch von Schulklassen im Wiener Konzerthaus bzw. das Abhalten von Workshops durch schulfremde Personen im Klassenzimmer war bis Februar 2022 nicht erlaubt. Umso schöner war es, am 3. März 2022 zum ersten Mal nach knapp zwei Jahren Schüler:innen und Pädagog:innen im Wiener Konzerthaus begrüßen zu dürfen. Im zweiten Semester haben wir vier Aufeinandertreffen von



Blauli

Musiker:innen aus der Reihe »Rising Stars« mit Schüler:innen organisiert. Als Rahmenprogramm gab es mehrstündige Sampling-Workshops, um die kreativ-digitalen Kompetenzen der Schüler:innen zu stärken.

Auch die Schulkonzerte mit den Wiener Symphonikern sorgten für Begeisterung: Mit »Der Feuervogel«, moderiert von Burgschauspieler Markus Meyer, am 18. März 2022 für Volksschüler:innen sowie mit Schostakowitschs 10. Symphonie für Oberstufenklassen kam klassische Orchesterliteratur altersgerecht konzipiert auf die Bühne. Am 28. April 2022 beteiligte sich das Wiener Konzerthaus am Wiener Töchertag der Stadt Wien. Im Rahmen dieser Initiative erhielten 15 Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren Backstage-Einblicke und probierten sich in technischen Abteilungen wie der Tischlerei und Schlosserei aus.

Kurz vor Ferienbeginn füllte sich der Große Saal mit rund 1.300 singenden Volksschulkindern, die am 15. Juni 2022 nach dreijähriger Pause zum Schulkonzert »Blauli« eingeladen waren. Das kostenlose Singprojekt umfasst Liederbücher für alle Schüler:innen, einen digitalen Lehrer:innen-Workshop und vorbereitende Sing-Workshops mit Musiker:innen in der Schule. Mit den Workshops erreichten wir



Schulkonzerte



SommerMusikWoche

in der Saison 2021/22 insgesamt 3.100 Schüler:innen im Alter von sechs bis 18 Jahren.

Inklusion als Bestandteil des Wiener Konzerthauses

»klangberührt«, unsere Abonnementreihe für Menschen mit und ohne Behinderung, konnte erfreulicherweise in der Saison 2021/22 zur Gänze stattfinden. Die vier Konzerte ermöglichen allen Musikliebhaber:innen einen barrierefreien Zugang zu Musik. Einzigartig ist die spezielle Raumsituation im Schubert-Saal, bei der die Distanz zwischen Bühne und Publikum durch einen nur leicht erhöhten Bühnenbereich reduziert ist. Mit Vivi Vassileva gestaltete ein »Great Talent« einen der vier Konzertabende; sie lud das Publikum zum gemeinsamen Trommeln und Mitmusizieren ein.

Von 2. bis 6. Juli 2022 fand zum vierten Mal in Folge die inklusive SommerMusikWoche statt. Unter dem Motto »Sommerträume« musizierten sechzig Menschen mit und ohne Behinderung im Alter von 8 bis 68 Jahren in allen Sälen des Wiener Konzerthauses. Zum Schutz der Beteiligten wurde eine kostenfreie Covid-Teststraße organisiert. Unter Anleitung professioneller Musiker:innen (u. a. Federspiel, The Erlkings und Louie's Cage Percussion) wurde in fünf verschiedenen Workshopformationen geprobt: zwei Percussiongruppen, Kammermusik, Band und Chor. Die mit Witz und Charme umgeschriebenen oder improvisierten Musikstücke wurden beim Finale am 6. Juli 2022 auf der Bühne des Großen Saals vor Familien und Freund:innen der Teilnehmenden präsentiert – ein emotionaler und bereichernder Abschluss der Saison 2021/22, nicht nur für die Mitwirkenden und Angehörigen der SommerMusikWoche, sondern auch für viele Mitarbeiter:innen, Förder:innen und Mitglieder des Wiener Konzerthauses.

»Im klassischen Musikkontext ist es meist sehr strukturiert, hier ist es aber einfach bunt. Jeder kann so sein, wie er will.«

Russisch- Ukrainischer Krieg

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist ein einschneidendes Ereignis mit globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen. Er verändert die Balance der Welt und stellt Orientierungen und langjährig geübte Vorgehensweisen in ein neues Licht.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und auch nach dem Ende des Kommunismus 1989 gab es die weit verbreitete Überzeugung, dass gerade kultureller Austausch Länder unterschiedlicher Gesellschaftsformen miteinander verbinden könne. So pflegte auch das Wiener Konzerthaus bis zum Frühjahr 2022 intensiven Kontakt mit Musiker:innen, Ensembles und Orchestern aus Russland und engagierte diese regelmäßig im Rahmen seines Spielbetriebs. Der Angriffskrieg

Russlands gegen die Ukraine veränderte dieses Bild grundlegend. Im Bemühen um eine angemessene Vorgangsweise beschloss der Vorstand des Wiener Konzerthauses im April 2022, dass Musiker:innen, Ensembles oder Orchesterbetriebe, die sich solidarisch mit dem von Russland initiierten Krieg zeigen, hier nicht mehr auftreten sollen. Gleiches gilt für Musiker:innen, Ensembles und Orchesterbetriebe, die zur Legitimierung des Regimes beitragen. Diese klare Linie bringt es mit sich, dass seit Frühjahr 2022 Ensembles und Orchester aus Russland nicht mehr engagiert werden, da sämtliche repräsentativen kulturellen Einrichtungen in Russland direkt oder indirekt vom staatlichen Establishment abhängig sind. Das trifft die von Teodor Currentzis gegründeten und durch Unternehmen wie die VTB-Bank oder Gazprom teilfinanzierten MusicAeterna Ensembles ebenso wie alle anderen bisher regelmäßig eingeladenen Orchester wie das Mariinsky Orchester St. Petersburg, das Staatliche Tschaikowsky Symphonie Orchester oder die St. Petersburger Philharmoniker.

Die westliche Wertegemeinschaft ringt auf vielen Ebenen um eine angemessene Haltung gegenüber Russland und den in Russland tätigen Menschen. Dabei geht es keineswegs um eine Relativierung oder gar Rechtfertigung des Krieges, sondern um eine ebenso klare wie nuancierte Bewertung der Konstellation. Nur eine solche kann uns davor bewahren, aus sicherer Entfernung und in moralischer Überhebung pauschal über Haltungen und Handlungen einzelner Menschen in Russland zu urteilen. Betrachtet man Musiker:innen und deren persönliche Schicksale, so ist es angebracht, zu differenzieren und gegebenenfalls dem Dialog weiterhin Raum zu geben. Gerade in dieser Situation braucht es in Russland Menschen, die für humanistische Werte stehen und an der zivilgesellschaft-



Außenbeleuchtung anlässlich der »Woche der Solidarität«

lichen Entwicklung mitwirken können. Ihnen müssen wir die Hand reichen – auch als Zeichen der Hoffnung, dass sich über den Dialog Widerstand gegen ein politisches System bildet, das vielfaches Unrecht in die Welt trägt.

Bei aller Differenzierung und bei allen Fragen, denen wir uns jeden Tag neu stellen und stellen wollen, ist jedoch die grundlegende Haltung der Wiener Konzerthausgesellschaft klar: Künstler:innen oder Einrichtungen, die sich solidarisch mit dem von Wladimir Putin initiierten Krieg zeigen oder die zur Legitimierung dieses Regimes beitragen, bietet das Wiener Konzerthaus keine Bühne.

Willi Resetarits & Ernst Molden



Woche der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine

Vom 7. bis 13. März 2022 initiierte das Wiener Konzerthaus eine »Woche der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine«. Die auftretenden Künstler:innen und das Publikum des Wiener Konzerthaus wurden in dieser Woche dazu aufgerufen, den Menschen in der Ukraine mit Spenden zu helfen.

Der Spielplan dieser Woche umfasste u. a. Konzerte von Konstantin Wecker, Ina Regen, Gautier Capuçon, Marin Alsop und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Billy Childs Quartet sowie Grigory Sokolov.

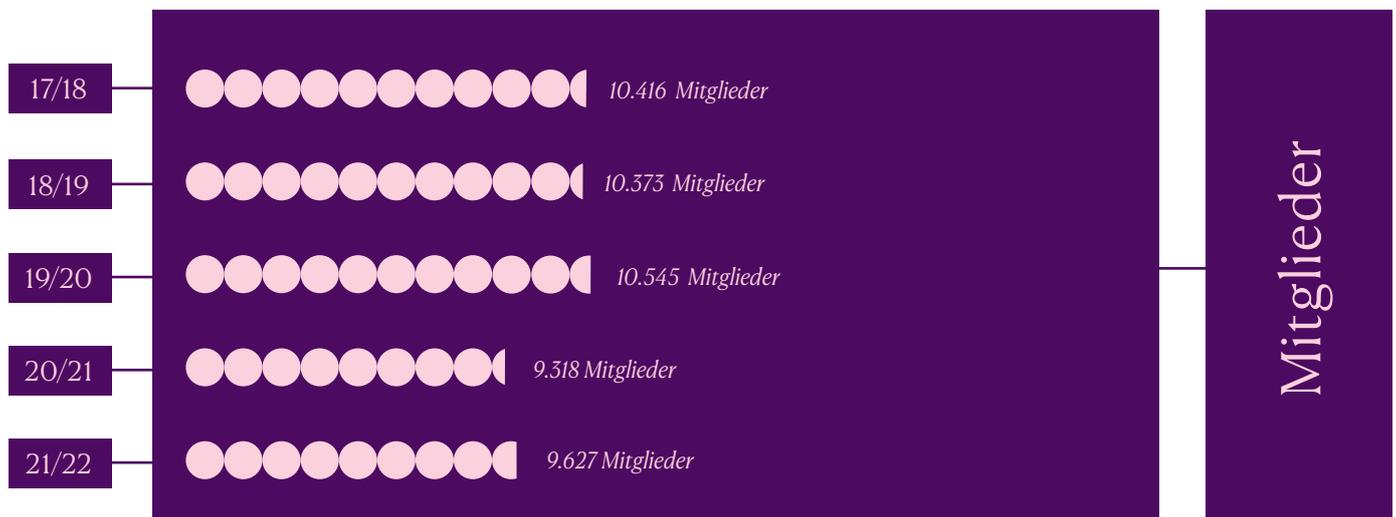
Am 10. März 2022 veranstaltete die Wiener Konzerthausgesellschaft ein Benefizkonzert mit Künstler:innen wie Willi Resetarits, Ernst Molden, Die Strottern & Blech, Christian Bakanic, Marie Spaemann, Aliosha Biz und Andrej Prozorov (siehe Seite 15). Die Künstler:innen verzichteten auf ihre Gagen; der Gesamterlös des ausverkauften Konzerts ging an die Organisation NACHBAR IN NOT, die den Betroffenen im Kriegsgebiet hilft.



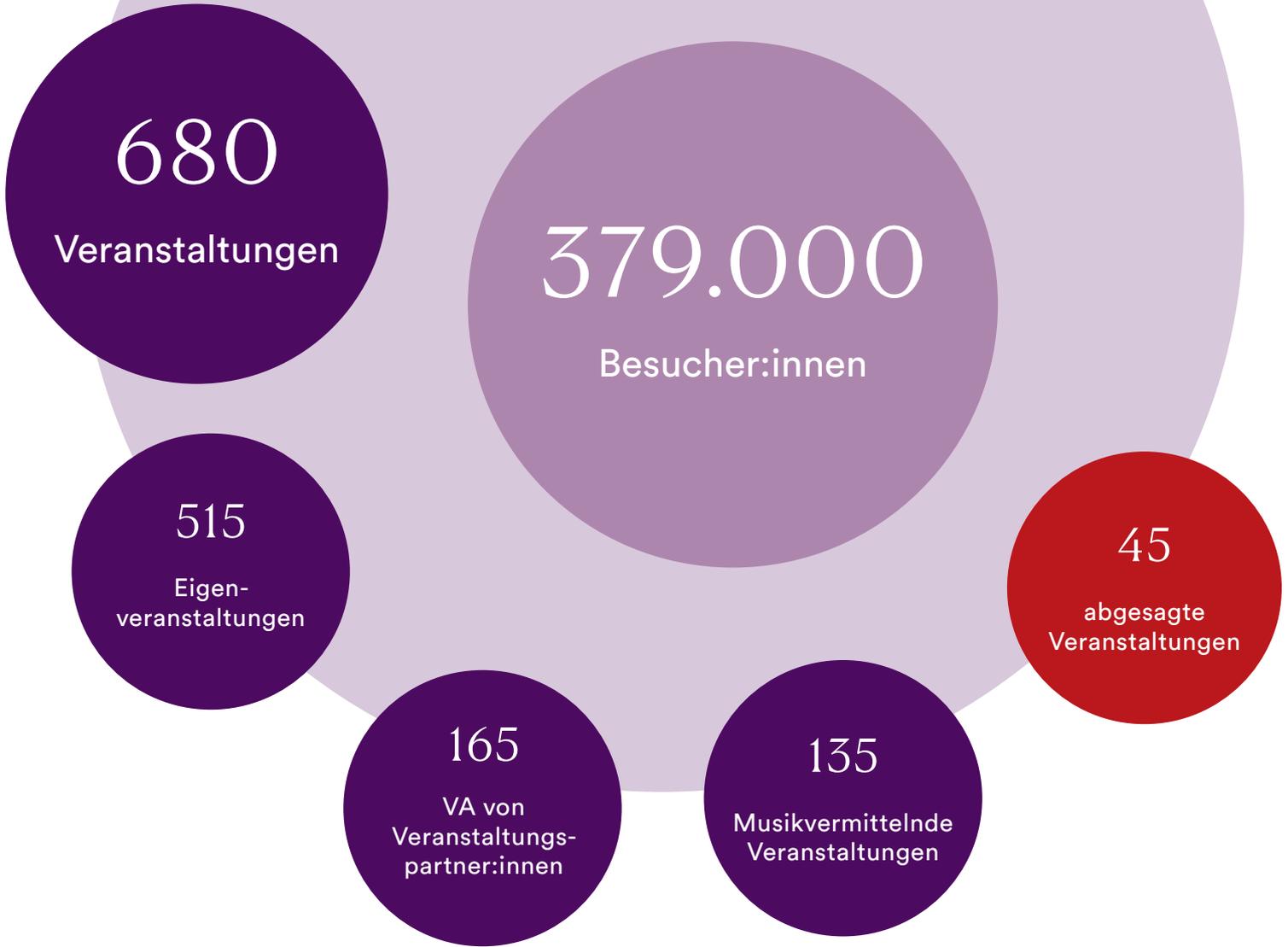


Die Organisation

Zahlen, Daten, Fakten



Saison 21/22



* behördlich verordnete Schließtage

Sponsoring & Fundraising

Die Beiträge aus Fundraising und Sponsoring finanzieren Projekte, die das Wiener Konzerthaus aus eigener Kraft nicht realisieren kann

Als gemeinnütziger Verein wird die Wiener Konzerthausgesellschaft seit der Gründung 1912 von unzähligen Mitgliedern ideell und finanziell getragen. So zeichnete sich glücklicherweise schon in den Sommermonaten 2021 ab, dass auch in der bevorstehenden Saison die meisten Unterstützer:innen dem Wiener Konzerthaus die Treue halten werden. Die Freude und Dankbarkeit war umso größer, da sich auch viele Menschen erstmalig dazu entschlossen haben, die Wiener Konzerthausgesellschaft durch eine der vielfältigen Mitgliedschaftsformen zu fördern. 377 Fördernde Mitglieder, 305 Förder:innen, 39 Mäzen:innen und 4 Circle Mitglieder verbindet die Leidenschaft für die Musik. Sie alle tragen unsere Institution und helfen, die musikalische Vielfalt auch in herausfordernden Zeiten lebendig zu halten. Unseren Fördernden Mitgliedern ist es zu verdanken, dass wir das breite Angebot an Konzerten für Kinder und Jugendliche sowie inklusive Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung aufrecht erhalten konnten. Musikalische Exzellenz in allen Genres möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, verlangt, die renommiertesten Künstler:innen der Welt auf die Bühnen des Wiener Konzerthaus einzuladen. Förder:innen und Mäzen:innen unterstützen dies im Besonderen und sind dem künstlerischen Geschehen damit nahe verbunden. Das

Schicksal des Hauses hängt auch von einzelnen Menschen ab, die ihrer Verbundenheit zur Institution in besonderer Weise Ausdruck verleihen möchten und dies durch ihre Circle Mitgliedschaft tun. Diese Menschen wissen um die Kraft zivilgesellschaftlichen Engagements und begleiten in engem Austausch mit Intendant Matthias Naske das Wiener Konzerthaus in die Zukunft. Wir danken den Circle Mitgliedern Helmut Meier, Marcus Meier, Regina & Peter Oswald und Rainer & Amra Deisenhammer für ihr beispielgebendes Engagement. In jeder Saison gibt es einige herausragende Projekte, die ein besonderes finanzielles Engagement verlangen. Unsere Spender:innen haben sie in dieser Saison mit insgesamt 115.000 Euro unterstützt. Dafür danken wir.

Wiener Konzerthaus-Soirée 2021

Das erfolgreichste Fundraising-Dinner in der Geschichte des Wiener Konzerthaus erwirtschaftete am 7. Oktober 2021 einen Reinerlös von über 170.000 Euro. 280 Unterstützer:innen und Gäste verbrachten im Großen Saal einen musikalisch-kulinarischen Abend. Dr. Christian Konrad lud zum letzten Mal als Präsident zur festlichen Konzerthaus-Soirée. Ihm gilt unser besonderer Dank für sein unermüdliches Engagement der letzten Jahre!

Sponsoring

Neben dem privaten hat auch unternehmerisches Engagement im Wiener Konzerthaus einen hohen Stellenwert. Unsere Sponsoren eint das Interesse am musikalischen Geschehen dieser Stadt. Wir sind sehr stolz, starke Partner:innen an unserer Seite zu haben, die unsere



Dr. Christian Konrad



Wiener Konzerthaus-Soirée 2021

Leidenschaft für Musik teilen und in dieser von Einschränkungen geprägten Saison Verantwortung für den künstlerischen Betrieb unseres Hauses übernommen haben.

Die KAPSCH AG begleitet uns seit fast dreißig Jahren als Generalpartner. Ein großer Gewinn für das Wiener Konzerthaus, da die Partnerschaft Traditionspflege in lebendiger Form und den Anspruch an höchste künstlerische Exzellenz vereint. Der Zyklus »Grenzenlos Musik« steht für die progressive Haltung der KAPSCH AG. Der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung sind Premium Sponsoren des Hauses und fördern alle »World«-Konzerte seit einigen Jahren. Darüber hinaus ermöglichen sie jungen Künstler:innen Auftritte bei den »City Sounds« und präsentieren den Zyklus »Lieder aus Wien«. Die OMV hat als thematischen Schwerpunkt besondere Konzert- und Hörerlebnisse gewählt: Der Zyklus »Fridays@7« und die Konzerte des Formats »Im Klang« bieten beides. Ein verlässlicher Jazz-Partner ist die ERSTE Bank, die über viele Jahre unterschiedliche Spielformen dieses Genres ermöglicht hat. Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank unterstützte in dieser Saison den außergewöhnlichen Zyklus »Virtuos!«. EHL Immobilien GmbH konnte als Zyklus-Sponsor gewonnen werden: Der inklusive Zyklus »klangberührt« für Menschen mit und ohne Behinderung ist

dem Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Zum Kreis der Sponsoren des Wiener Konzerthaus hinzugekommen ist auch GW Cosmetics, die in der Ausrichtung ihrer Kosmetiklinie wie im Sponsoring auf Exklusivität setzen. Bildung steht im Zentrum der Zusammenarbeit mit der Siemens AG Österreich, deren Lehrlinge Einblicke in Haus- und Veranstaltungstechnik erhalten.

Weitere Einzelprojekte und Konzerte wurden durch das kontinuierliche Engagement der PORR AG und der voestalpine High Performance Metals GmbH ermöglicht. C. Bechstein ist Kooperationspartner des Zyklus »Mittagsmusik«, Yamaha wie auch in den letzten Jahren des Zyklus »Concertino«.

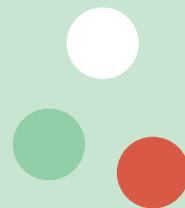
Immer wichtiger geworden ist die Unterstützung durch gemeinnützige Stiftungen. Mit ihrer Hilfe realisierten wir anspruchsvolle künstlerische Projekte. Der Fokus liegt im Besonderen auf Publikumsentwicklung, Bildung und zeitgenössischer Musik. Zu nennen sind die Förderungen der Art Mentor Foundation Lucerne und der Ernst von Siemens Musikstiftung.

Das Wiener Konzerthaus bedankt sich bei all seinen Sponsoren und Partner:innen. Danke für das großzügige Engagement und das beständige Vertrauen!

Danke!

Restaurantbetrieb

EssDur



Die Saison 2021/22 war auch das erste operative Jahr der Essdur Restaurant im Konzerthaus GmbH. Gegründet im Frühjahr 2021 als hundertprozentige Tochter der Wiener Konzerthausgesellschaft hat die Essdur GmbH den Betrieb der gastronomischen Einheiten – Restaurant, Pausenbuffets und Catering bei Veranstaltungen im Wiener Konzerthaus – übernommen. Das erste Geschäftsjahr war deutlich von den Einschränkungen der Pandemie überschattet: Der zeitweilige Lockdown, die abendliche Sperrstunde ab 22:00 Uhr und die 2G-Zugangsbeschränkungen waren externe Faktoren, die auf die Geschäftsentwicklung einen wesentlichen Einfluss hatten.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es gelungen, mit der Neuübernahme die hohen Erwartungen zu erfüllen und EssDur als neue Marke im Wiener Konzerthaus erfolgreich zu etablieren. Zu verdanken ist das in erster Linie dem bewährten Team unter der Leitung von Geschäftsführerin Birgit Loibler sowie Küchenchef Christian Wallner.

Neben dem Restaurant, das in der ersten Saison rund 12.000 Besucher:innen begrüßen konnte, hat sich das Catering am Standort zu einer wesentlichen operativen Säule entwickelt: als Höhepunkte im vergangenen Jahr sind an dieser

Stelle die gastronomische Begleitung der Konzerthaus-Soirée, der Sporthilfe Gala, der beiden Adgar Awards, des Charity Dinners für »Rettet den Stephansdom« sowie die Ausrichtung eines Flying Dinners für 1.200 Personen im Rahmen von »Swing in Spring«, einem Event der Erste Bank, zu nennen.

Mehr Informationen über Essdur sind auch auf der Website essdur.at nachzulesen.



Nachhaltigkeit und sparsamer Umgang mit Ressourcen



Mit Ressourcen achtsam umzugehen und nachhaltig zu agieren ist für das Wiener Konzerthaus gelebte Praxis

Die Musikerlebnisse im Wiener Konzerthaus wirken nachhaltig – sie schaffen Resonanz und klingen in den Menschen nach. Der Nachhaltigkeitsanspruch ermöglicht im Idealfall anhaltend positive und einprägsame Erinnerungen. Unser Bestreben Nachhaltigkeit zu leben beschränkt sich aber nicht nur auf das künstlerische Geschehen in den Sälen des Hauses. Das Wiener Konzerthaus möchte als Veranstalter auch die Ziele der besonders ernst zu nehmenden ökologischen Nachhaltigkeitsagenda erfüllen. Wir nehmen die Verantwortung für unsere Umwelt, unsere Mitarbeiter:innen sowie Besucher:innen wahr und bemühen uns in allen Bereichen Verbesserungen zu erreichen, um auch künftigen Generationen eine lebenswerte und intakte Umwelt zu erhalten.

Sowohl im operativen Bereich als auch im Arbeitsalltag soll nachhaltiges Handeln mehr und mehr in den Mittelpunkt rücken. Auf allen Ebenen unserer Ablauf- und Arbeitsprozesse wird versucht, höchstmögliche ökologische Standards zu etablieren:

- Begrenzung des Energie- und Wasserverbrauchs
- Reduktion des CO₂-Ausstoßes
- Bevorzugter Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Vermeidung bzw. Begrenzung der Abfallmengen durch bewussteren Mitteleinsatz
- Bevorzugter Einsatz von weniger umweltschädlichen Produkten und Arbeitsmitteln
- Förderung der regionalen Wirtschaft
- Bewahrung der natürlichen Vielfalt und des kulturellen Erbes der Region
- Motivation unserer Mitarbeiter:innen zu umweltgerechtem Handeln durch regelmäßige Schulungen und Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Umweltprogrammes

Um diese Ziele zu erreichen:

- erheben wir Daten über den Verbrauch an Energie, Wasser, Chemikalien sowie über das Abfallvolumen und setzen diese Daten zur internen Betriebsoptimierung ein.
- bemühen wir uns, den CO₂-Ausstoß des Wiener Konzerthauses zu reduzieren, anhand einer laufenden Erhebung des Outputs.
- beziehen wir ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen.
- vermeiden wir Gewässerbelastung durch sparsamen Einsatz umweltverträglicher Wasch- und Reinigungsmittel.
- informieren wir unsere Stakeholder über die Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Umweltziele.

Dem Wiener Konzerthaus ist es ein besonderes Anliegen, jede Saison weitere Schritte im Sinne von Klima- und Umweltschutz zu setzen. Folgende Maßnahmen und Bereiche stehen im Vordergrund der Bemühungen:

- Einsatz erneuerbarer Energiequellen für Wärme und Kälte
- Fortlaufende Umrüstung der Veranstaltungstechnik, z.B. LED-Technologie
- Bau und Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wiener Konzerthauses
- Vereinheitlichung der Mülltrennung in den Verwaltungs- und Backstagebereichen, um das Recycling zu optimieren
- Vermeidung umweltbelastender und gefährlicher Stoffe bei Bau- und Renovierungsarbeiten
- Ausschließliche Verwendung von Produkten, die eine Umweltauszeichnung führen
- Einsatz einer internen Arbeitsgruppe, die Ideen und Anregungen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs sammelt und Möglichkeiten erarbeitet, im Arbeitsalltag sparsamer zu agieren

Die getätigten Maßnahmen und Bemühungen um einen nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen wurden bereits belohnt: Ende der Saison 2021/22 wurde das Wiener Konzerthaus mit dem österreichischen Umweltzeichen, dem Gütesiegel für Umwelt und Qualität, ausgezeichnet.

Finanzen

Die Saison 2021/22 kann als Schlüssel-saison für das Geschäftsmodell des Wiener Konzerthauses bezeichnet werden. Die für das Gesamtbudget so wichtigen Erlöse aus dem Veranstaltungsbetrieb waren aufgrund von zahlreichen auch externen Einflüssen niedriger als üblich. In einer regulären Saison mit rund 640 Eigen- und 300 Mietveranstaltungen decken die Erlöse aus dem Ticketing rund 60 % aller Aufwendungen (Personalkosten, künstlerisches Geschehen, Gebäudeerhaltung etc.). Starke Umsatzeinbußen verursachten der Lockdown im

November und Dezember 2021 und die Vorverlegung der Sperrstunde rund um Silvester – die Konzerte zum Jahreswechsel zählen traditionell zu den deckungsbeitragsstärksten Veranstaltungen. Eine Verkettung schwieriger Umstände – die veränderten Ausgegewohnheiten als Nachwirkungen der Lockdowns, die unterschiedlichen Zugangsbeschränkungen für Kulturveranstaltungen und schließlich auch Reaktionen auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, hatten starke Auswirkungen auf das Kaufverhalten unseres

Publikums. Die verminderte Ticketnachfrage erforderte eine Steigerung der Marketingausgaben, um den Kartenvertrieb anzukurbeln. Die Corona-Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen erhöhten die externen Kosten. Dank der Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds und der stabilen Entwicklung der Drittmittel (z. B. Sponsoring, Fundraising, Werbeerlöse) konnte das Wiener Konzerthaus die dritte Saison in Folge den wirtschaftlichen Schaden der Krise kompensieren und ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen.

Technische Anschaffungen

Das vielfältige Konzert- und Veranstaltungsangebot des Wiener Konzerthauses leitet sich aus dem Anspruch ab, Tradition mit Lebendigkeit zu verbinden. Die Wiener Konzerthausgesellschaft reflektiert nicht nur die reiche Musiktradition dieser Stadt, sie ist auch offen für Neues und erfüllt damit eine wesentliche Rolle als Auftraggeberin und Aufführungsstätte zeitgenössischer Musik.

Die hochqualitative Umsetzung musikalischer Darbietungen ist nur mit technischen Voraussetzungen umsetzbar, die jedes einzelne Konzertprogramm und dessen Erfordernisse berücksichtigen. Aus diesem Grund finden täglich Umbauten in den Kon-

zertsälen statt, da jede Veranstaltung individuelle Technik und Bühnenaufbauten benötigt. Bei verstärkten Konzerten mit Lichtshows werden zusätzliche Scheinwerfer sowie Licht- und Tonpulte installiert. Das Wiener Konzerthaus möchte auch in seiner technischen Ausstattung höchstem Niveau entsprechen; so waren in der Saison 2021/22 vor allem im Bereich der Licht- und Tontechnik Investitionen notwendig, die teilweise durch einen einmaligen Investitionskostenzuschuss des Bundes gefördert wurden. Die Funkmikroanlage wurde von Analog- auf Digitalfunk umgestellt, das bestehende Schallsystem durch neue Verstärker ergänzt, sechzehn neue Audiomonitore wurden ange-

schafft und sowohl die Scheinwerfer als auch die Pixel Bar für Event- und Bühnenbeleuchtung auf LED umgestellt.



Bilanz*

alle Angaben in Euro

Aktiva	31/08/22	Passiva	31/08/22
A Anlagevermögen	24.604.554,00	A Eigenmittel	19.740.098,77
B Umlaufvermögen	11.153.741,44	B Rückstellungen	2.944.459,88
C Rechnungsabgrenzungsposten	364.643,75	C Verbindlichkeiten	961.172,81
		D Rechnungsabgrenzungsposten	12.477.207,73
Summe Aktiva	36.122.939,19	Summe Passiva	36.122.939,19

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021/22*

Eigenveranstaltungen	11.417.000
Vermietung und Verpachtung	2.488.000
Subventionen und Stiftungserlöse	3.105.000
Covid-19-Beihilfen	1.854.000
Vereinslöse	1.677.000
Summe Erlöse	20.541.000

Kosten Spielbetrieb	7.947.000
Personalaufwand	8.271.000
Marketing und Werbung	1.333.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.913.000
sonstiger Aufwand	1.007.000
Summe Aufwendungen	20.541.000

Team

(Stand: Juni 2022)

Vorstand

Matthias Naske Intendant
DI Johanna Möslinger
Mag. Günter Tröbinger

Büroleitung Intendanz

Mag. Andrea Drapal, M.E.S.

Referentin des Vorstands

MMag. Elisabeth Hargassner

Qualitätsbeauftragte

drs. Eleonore van der Linden

Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda Künstl. Betriebsdirektor

Künstlerisches Betriebsbüro

Mag. Julia Hahn
Anna Maria Honeck, MAS
drs. Eleonore van der Linden
Rhian Maedel (karenziert)
Julika Meixner
Peter Polanský
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl (karenziert)
Mari Romar bakk. art.
Mag. Amanda Rotter
Dr. Dominik Schweiger
Michalina Matias (Praktikantin)

Education

Sophie Löschenbrand
Mira Possert

Redaktion

Dr. Dominik Schweiger
Dr. Barbara Alhuter
Mag. Isabel Neudecker
Mag. Peter Reichelt
Dr. Alexandra Ziane

Marketing & Kommunikation

Mag. Anna Bernard Leitung
Mag. Dr. Susanne Czeitschner
Gisela Dallamassl, BA
Mag. Susanna Fellner
Corina Gruber
Mag. Andrea Humer
Mag. Annelie Lechner, MAS
Carlos Suárez

Fundraising & Membership Development

MMag. Elisabeth Hargassner Leitung
Mag. Birgit Zawichowski

Corporate Relations

Mag. Agnes Wiesbauer-Lenz, MA Leitung
Marlene Fischer, BA

Ticket- & Service-Center

Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA Leitung
Maryam Mazarei stellv. Leitung
Dr. Jonas Albrecht
Magdalena Biskupska
Florentina Cunia
Michael Kaiser
Marion Kansy
MMag. Florian Köhler
Magdalena Nessmann, BA
Magdalena Pokorny
Robert Pokorny
Martina Salnikow
Ali Reza Semma
Barbara Tröbinger
Clara Wasner
Martina Weingärtner

Verkaufsleitung

David Punz Leitung
Elisabeth Bernhard
Ing. Andreas Lisy
Nikita Ivanov, BA

Telefonzentrale & Backoffice

Da-Hye Min, BA BA
Florian Wistermayer

Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner
Gernot Bettstein
Veronika Horvath
Mag. Roland Hromatka
Vanya Kolesheva
Birgit Straßer
Bruno Stuparek

Informationsmanagement & Archiv

Dr. Erwin Barta Leitung
Mag. Gundula Fäßler
Fiona Kelemen

Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Salein Leitung
Mag. Susanne Fiala
Mag. Hannes Golemiac

Produktionsbüro

DI Johanna Möslinger Leitung
Bernhard Brunnbauer
Mgr. Nina Koller
Isabella Vetter

Saalmeisterei

Steve Ablog
Thomas Houdek
Oliver Kurz
Jasmin Mladenovic
Christian Pölz
Terence Sarmiento
Ing. Karl Schmutz
Josef Schwabach

Chefinspizienz Backstage

Raphaela Grundnigg
Jana Georgieva Saneva

Inspizienz Backstage

Miranta-Eleni Apostolakov
Felicitas Denk, MA
Mag. art. Katharina Kaff
Maximilian Naske
Bernadette Viola Ortner, BA BEd
Arakel Oskanyan
Theo Siordia Thorsson
Emiliya Smokova
Christian Vetter

Gebäudemanagement & Technik

Paul Schaschl Leitung
Lenz-Michael Hemmelmayr

Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblander
Markus Pichlmaier
Michael Schmidt

Elektrik & Beleuchtung

WM Erich Kollar
Peter Krusch
Viktor Scheck

Tischlerei

Wolfgang Becker
Franz Risavy

Heizung, Klima & Sanitär

Nikola Bajic
Walter Polt

Portiere

Andreas Dörtl
Hermann Gasser
László Horváth
Alexander Könczöl, BA
Gerald Pecaver

Raumpflege

Helga Hanek
Chinyere Ogbuebele
Ionela Onofreiu Caiman
Simona Maria Pertl-Burac

**Finanz- & Rechnungswesen,
Controlling, Personalbüro**

Mag. Günter Tröbinger Leitung
Walter Nieder
Karin Steinmetz
Susanne Triebert
Isabel Wielebnowski

Human Resources

Ass. jur. Dörthe Lichtenthaler

IT & Digital Operations

Dipl. Ing. Marcin Wesolowski Leitung
Maik Forßbohm
Valentin Platzgummer
Birgit Straßer
Manuel Witzelsberger

Aufsichtsansorgane, Kuratorium & Senat

(Stand: Juni 2022)

Präsidium

Dr. Josef Ostermayer
Präsident
Dr. Andreas Brandstetter
1. Vizepräsident
Dr. Johanna Rachinger
2. Vizepräsidentin
Dr. Christian Kuhn
3. Vizepräsident

Aufsichtsrat

Dr. Christine Dornaus
Mag. Martin Gerhardus
Dr. Sabine Hanke
Dr. Erich Hechtner
Mag. Dr. h.c. Monika Kircher
DI Dr. Bernd Rießland

Kuratorium

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein
Mag. Bettina Breiteneder
Mag. Klaus Buchleitner
Mag. Michael Ehlmaier
Dr. Burkhard Gantenbein
Dr. Wolfgang Habermayer
Mag. Georg Kapsch
Mag. Veronica Kaup-Hasler
DDr. Christian Köck
Dr. Marcel Landesmann
Angelika Milos-Engelhorn
Dr. Therese Niss
Dr. Günther Ofner
Mag. Peter Oswald
DI Josef Pröll
Mag. Birgit Reitbauer
Wolfgang Rosam
Mag. Dr. Heimo Scheuch
DI Christoph Stadlhuber
DI Dr. Thomas Steiner
MMag. Dr. Petra Stolba
Michael Sturminger
Mag. Andreas Treichl

Senat

Dr. Peter Adler
Dkfm. Dr. Hannes Androsch
Dr. Erhard F. Grossnigg
Marielies Haerdtl
Dr. Thomas M. Haffner
Prof. Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Dr. Christian Konrad
Dr. Christoph Kraus
Dr. Ernst Löschner
Edda Marenzi
Dipl.-Ing. DDr. h. c. Peter Mitterbauer
Dkfm. Dr. Claus J. Raidl
KR Herbert Schimetschek
Mag. Christa-Maria Schuster
Pierre Stonborough
Elisabeth Thausing
Lothar Wesemann

Ehrenmitglieder

Felix Stransky
Richard Strauss
Joseph Marx
Paul Hindemith
Hans Pfitzner
Wilhelm Backhaus
Heinrich Bartsch
Karl Böhm
Johann Nepomuk David
Wilhelm Furtwängler
Josef Matthias Hauer
Arthur Honegger
Egon Kornauth
Frank Martin
Paul Sacher
Igor Strawinski
Wiener Konzerthausquartett
Enrico Mainardi
Julius Patzak
Dietrich Fischer-Dieskau
Benjamin Britten
Nathan Milstein
Leonard Bernstein
Christa Ludwig

Dr. Otto Mayr
Dr. h.c. Manfred Mautner
Markhof
Pierre Boulez
Rudolf Serkin
Witold Lutosławski
Claudio Abbado
Dr. Egon Seefehlner
Alban Berg Quartett
Friedrich Cerha
Gottfried von Einem
Nikolaus Harnoncourt
Jessye Norman
Georges Prêtre
Wiener Symphoniker
Alfred Brendel
Sir Yehudi Menuhin
Sándor Végh
Elisabeth Leonskaja
Oleg Maisenberg
Rudolf Buchbinder
Heinz Holliger
Jordi Savall
Sir Simon Rattle

Heinrich Schiff
Dr. Heinrich Haerdtl
György Ligeti
Thomas Hampson
Dr. Harald Sturmingner
Gidon Kremer
José Antonio Abreu
HK Gruber
Valery Gergiev
Hagen Quartett
Sir András Schiff
Grigory Sokolov
Beat Furrer
Sir John Eliot Gardiner
Georg Friedrich Haas
Olga Neuwirth
Klangforum Wien
Quatuor Mosaiques
Martha Argerich
Patricia Kopatchinskaja
Christian Gerhaher
Wynton Marsalis
Teodor Currentzis

Das Wiener Konzerthaus ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert:



Das Wiener Konzerthaus ist Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens:



Herausgeber, Eigentümer & Verleger
Wiener Konzerthausgesellschaft, 1030 Wien, Lothringerstraße 20

Für den Inhalt verantwortlich
Matthias Naske, Intendant

Alle Informationen geben den Stand bei Redaktionsschluss (Stand 26. November 2022) wieder. Änderungen vorbehalten.

Redaktion Agnes Wiesbauer-Lenz

Redaktionelle Mitarbeit
Erwin Barta, Gundula Fäßler, Elisabeth Hargassner, Annelie Lechner, Johanna Möslinger, Sophie Löschenbrandt, Mira Possert, Isabel Neudecker, Susanne Czeitschner

Grafische Gestaltung Corina Gruber

Fotos (soweit bezeichnet) Cover: Wozniak (Meute), Inhalt: Julia Wesely (Hiromi, Großer Saal), S. 2: Lukas Beck (Pixner), S. 4-5: Julia Wesely (Hiromi), S. 6: Harald Hoffmann (Hagen Quartett), S. 7: Felix Broede (Capuçon), S. 8: Marco Borggreve (Mäkelä), S. 9: Wolfgang Bohusch (Kovacs), S. 10: Lukas Beck (Flórez), S. 11: Markus Aubrecht (Marsalis), S. 13: Stephan Polzer (Lang), S. 15: Markus Aubrecht (Filzmaier & Wolf), Klaus Rudolph / DG (Sokolov), S. 16: David Visnjic (Cullum), S. 17: Andrea Humer (Wiener Symphoniker), S. 18: Marco Borggreve (Volodos), Simon Fowler (Rana), S. 19: Julia Wesely (Wang), S. 20: Lukas Beck (Mäkelä), S. 21: Julia Wesely (SommerMusikWoche), S. 22: Patrick Münnich (City Sounds), Sepperer (Furrer), S. 23: de.wikipedia.org/wiki/Feuerwerksmusik (Resonanzen-Sujet), Corina Gruber (Gemischter Satz-Sujet), S. 26: Joseph Bagur (Maalouf), S. 28: Heinz-Peter Bader (Niederländisches Königspaar), Katharina Schiffel (Adgar Award), Hayley Bray Photography Ltd, Wikicommons (Tom Jones), S. 29: GEPA pictures/ Edgar Eisner (Sporthilfe Gala), S. 30: David Visnjic (Blauli), S. 31: Marlina König (Schulkonzerte), Julia Wesely (SommerMusikWoche), S. 33: Markus Aubrecht (Fassade Wiener Konzerthaus), Julia Wesely (Molden & Reseta-rits), S. 34-35: Julia Wesely (Großer Saal), S. 39: Daniela Matejschek (Konzerthaus Soirée), S. 40: Melanie Nedelko (EssDur), Florence Stoiber (EssDur), S. 42: Andrea Humer (Arnalds)

Druck Walla & Co Druckerei GmbH, Neutorgasse 9, 1010 Wien

Erscheinungsort Wien

»Ein wunderbarer,
edler Ort für Musik-
liebhaber so gut wie aller
Genres! Einzigartiges
Ambiente, höchste mu-
sikalische Qualität, sehr
komfortabel ... Das alles zu
einem fairen Preis! Immer
wieder ein Hochgenuss
für alle Sinne!«

ALEXANDER WURDITSCH

Besucher

